

Schulterschluss der Eigentümer

ESG-Mitglieder engagieren sich für Lehe

Bremerhaven (dir). Der Leher Ortsteil Goethestraße könnte mit seinen Gründerzeitbauten das angesagteste Wohngebiet Bremerhavens sein. Die Wirklichkeit sieht anders aus – im Dreieck zwischen der Rickmers-, Hafen- und Pestalozzistraße stehen insgesamt 800 Wohnungen leer. Das ist einer der Gründe, warum sich Immobilienbesitzer aus Lehe zu einer Eigentümerstandortgemeinschaft (ESG) zusammengeschlossen haben.

Für Norbert Friedrich vom Stadtplanungsamt ist die ESG „der richtige Weg, um Bewegung zu erzeugen“. Die Mitglieder der ESG wollen es nicht beim Meckern über verwaiste Häuser und Mietnomaden belassen, sondern aktiv dazu beitragen, dass es im Quartier wieder aufwärts geht. Alle drei Wochen treffen sich die Haus- und Wohnungseigentümer im Technischen Rathaus, Fährstraße 20, und entwickeln Ideen für ein Handlungskonzept – der nächste Termin ist am Dienstag, 14. April, um 17 Uhr. „Zu jeder Sitzung kommen zwei bis drei neue Eigentümer“, berichtet Friedrich.

Die ESG-Mitglieder eint nicht nur das Interesse, die Vermietungssituation ihrer Objekte zu verbessern. Brigitte Ehlers hofft darauf, durch langfristig angelegte Projekte „Lehe ein neues Image geben“ zu können. Ähnlich äußert sich Heiko Janßen, ehemaliger Sprecher der Stadtteilkonferenz: „Die alten Häuser machen noch keine Altstadt, wir brauchen noch mehr Flair.“ Jürgen Sheldon,

ehemaliger Leiter des Gartenbauamts, schweben konkrete Verbesserungen des Wohnumfeldes vor – dazu zählt die Beleuchtung von Fassaden, wie sie in der Celler Altstadt praktiziert wird.

Über all diese Ideen diskutieren die ESG-Mitglieder mit fachlicher Unterstützung. Die Stadtplaner der Beratungsgesellschaft „Forum Oldenburg“ nehmen an den Treffen teil, informieren über Förderprogramme und sorgen dafür, dass qualifizierte Referenten eingeladen werden. So steht die „Energetische Sanierung und Ausstattungsmodernisierung von Altbauten“ am Dienstag, 21. April, um 19 Uhr im Mittelpunkt einer öffentlichen Veranstaltung in der „Theo“. „Diese Veranstaltungen dienen der Motivation und Qualifizierung der Eigentümer“, sagt Felix Matthes von „Forum Oldenburg“.

Neue Mieter anlocken

Im Schulterschluss der Eigentümer sieht Volker Holm die richtige Antwort auf die Probleme Lehes. „Es gibt wenig Städte, die einen so hohen Leerstand haben wie wir“, erklärt der Baudezernent. Durch gemeinsames Handeln könne es aber gelingen, neue Mieter ins Quartier zu locken – gerade junge Akademiker hätten eine Schwäche für Altbauten. Darüber setzt Holm darauf, dass das Engagement der Eigentümer auch ein Umdenken der Banken bewirkt – bislang war es für Hausbesitzer in Lehe fast unmöglich, einen Kredit zu erhalten. Mehr zum Thema unter www.esg-lehe.de.